

CHNP unterzeichnet Vereinbarung mit dem CHL

CHL-Patienten können künftig von „Soins psychiatriques à domicile“ profitieren

Das „Centre hospitalier neuro-psychiatrique“ (CHNP) hat eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der psychiatrischen Abteilung des „Centre hospitalier de Luxembourg“ (CHL) unterzeichnet. Nach einem Krankenhausaufenthalt im CHL können Patienten künftig die Dienste der „Soins psychiatriques à domicile“ (SPAD) des CHNP in Anspruch nehmen.

Die Vereinbarung zwischen dem SPAD des CHNP und dem CHL schafft Synergien zwischen den beiden Häusern und integriert sich in ihre Politik zur Reduzierung von erneuten oder weiteren Krankenhausaufenthalten. Es geht ebenfalls darum, komplementäre Kompetenzen zu nutzen, um den Patienten eine hohe Qualität an psychiatrischen Pflegeleistungen zu Hause anbieten zu können.

Die Zusammenarbeit verbessert die Qualität der Behandlung gemeinsamer Patienten und die Koordination ihrer Entlassung, um die Kontinuität der Pflegeleistungen zu ermöglichen und um den Bedürfnissen der Patienten und deren Umfeld gerecht zu werden.

Auf Wunsch kann das SPAD Patienten betreuen, die ihm von psychiatrischen Ärzten des CHL zur Organisation ihrer Betreuung zu Hause zugewiesen worden sind. Die freie Wahl des Arztes, des Krankenhauses und/oder des Netzwerks ist dem Patienten garantiert und ist ein Grundprinzip für die aktuellen und künftigen Verpflichtungen beider Kliniken.

Das CHNP und das CHL verpflichten sich im Sinne einer Partnerschaft zusammenzuarbeiten, die das Wohl und die Sicherheit der Personen, die auf ihre Leistungen zurückgreifen, in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit stellt. Bei der Zuweisung eines Patienten, verpflichten sich beide Häuser auch, gemeinsame therapeutische Strategien auszuarbeiten und Informationen auszutauschen, die notwendig für die Behandlung sind, um eine Kontinuität der Pflegeleistungen zu gewährleisten.

Die Station „Psychiatrische Pflege zu Hause“ (Soins psychiatriques à domicile - SPAD) wurde vom CHNP im Februar 2001 im Rahmen der Dezentralisierung der

Psychiatrie gegründet. Das SPAD hat u. a. zum Ziel, Geisteskrankheiten zu entstigmatisieren, indem Pflegeleistungen nicht mehr in spezialisierten Institutionen, sondern im Lebensumfeld der Patienten gewährleistet werden. Dieses Konzept fördert in unbestritten die Toleranz, die Integration, die Bekämpfung der Ausgrenzung und die Achtung von Minderheiten.

Die psychiatrische Betreuung besteht aus: technischer Krankenpflege, Krankenpflege mit psychotherapeutischem Ansatz, Pflegeleistungen zur sozialen Wiedereingliederung und Arztbesuchen, die, wenn nötig, in Zusammenarbeit mit einem Psychologen oder einem Sozialarbeiter stattfinden.

Das SPAD gehört zum ambulanten Angebot der Rehaklinik „Un der Uelzecht“, eine der drei Einheiten des CHNP. Derzeit besteht auch eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem SPAD und dem „Centre hospitalier du Kirchberg“. Das SPAD vertritt das CHNP im Vorstand der „Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege“ (BAPP). (C.)